

Jahresbericht 2023

Eritrea Hilfswerk in Deutschland e.V.



Abraha Bahta Blindenschule

Seite 3

Godaif - unser erfolgreiches Dauerprojekt

Seite 4

Goalball in der Abraha Bahta Schule

Seite 5

Erfolgreiche Partnerschaft mit der Grundschule Sewra

Seite 6

BIDHO - 260 junge Menschen geschult

Seite 7

Sachspenden für College of Health Science

Vorwort

*Liebe Unterstützer*innen des EHD, liebe Leser*innen!*

Der sich abzeichnende Trend sinkender Spendeneingänge hält an. Wir merken das schon seit einigen Jahren.

Viele potenzielle Spenderinnen und Spender geben ihr Geld für notleidende Menschen, die Opfer von Klimakatastrophen, Erdbeben oder Kriegen und Unruhen werden. Nothilfe ist in vielen Gebieten der Erde dringender denn je. Dazu kommt noch ein geringer werdendes zur Verfügung stehendes Budget vieler willigen Spendenden.

Auch ein negatives Bild Eritreas, das in der gesamten Medienlandschaft gezeichnet wird, drückt sich in Spendenbereitschaft aus. Sowie das Narrativ, ein innereritrischer Konflikt würde auch in Deutschland ausgetragen, verursacht bei manchen unserer Unterstützer Zweifel, Verunsicherung und Zurückhaltung.

Zweck und Ziel des Vereins, der vor 47 Jahren gegründet wurde, ist und bleibt die humanitäre Hilfe zugunsten der Menschen in Eritrea. Darauf ist unsere Projektarbeit vor Ort ausgerichtet. Politisch und konfessionell ist das EHD unabhängig. Konformität kann und wird es in unserem Verein nicht geben, das drückt sich in der Meinungsvielfalt im EHD aus.

Einige Projekte, zu denen wir im letzten Jahresbericht geschrieben haben, sind jahresübergreifend erfolgreich beendet worden, dazu gehört die Zisterne in der Gehörlosenschule Keren. Die Weberinnen des Ausbildungsprojektes mit der Selbsthilfeorganisation Bidho arbeiten mittlerweile selbständig und können ihren Lebensunterhalt zusammen mit ihren Familien bestreiten.

Im Jahr 2023 haben wir nicht so viel Projekte umsetzen können wie letztes Jahr. Damit sind wir wieder am Anfang des Vorwortes.

Ohne Sie als treue und zukünftige Spender könnten wir keines unserer Projekte erfolgreich umsetzen. Wir zählen weiterhin auf SIE.

Im Namen des EHD und all den Menschen, denen ihre Spenden helfen, bedanken wir uns herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung unserer humanitären Arbeit in Eritrea!

Bleiben Sie gesund!

*Ulrich Vollmer und Simiety Teclom
Die beiden Vorsitzenden des EHD*



Waisenheim Godaif

Babynahrung für Neugeborene

Godaif ist das zentrale Waisenhaus Eritreas, in das alle Waisenkinder unter vier Jahren gebracht werden. Das Waisenhaus wurde 1943 gebaut. Nach dem Ende des Unabhängigkeitskampfes 1991 war das Waisenhaus völlig überfüllt: Der Krieg hatte 91 000 Kriegswaisen hinterlassen – es musste rasch eine gute Lösung zur Versorgung der vielen elternlosen Kinder gefunden werden. So fanden auf Initiative des Sozialministeriums viele Kriegswaisen bei Verwandten Unterschlupf. Für andere wurden im ganzen Land kleine, sogenannte „Family Group Homes“ gebaut. Dort haben jeweils 10 bis 12 ältere Kinder die Chance, gemeinsam in einer familienähnlichen Umgebung aufzuwachen, betreut von einer „Hausmutter“.

Seit 2000 leben im Godaif Waisenhaus vor allem Kinder, deren Mütter bei der Geburt starben, die bei keinen Verwandten aufgenommen werden konnten, aber auch Kinder von Müttern, die nicht den Mut und die Kraft haben, ihr Kind selbst groß zu ziehen. Die Waisenkinder werden meist von den Krankenhäusern der Stadt nach Godaif gebracht. So berichtet Elsa, die Pflegeleiterin der Neugeborenenstation im Orotta-Hospital, dass immer wieder vor der Eingangspforte oder auf der Treppe zur Neugeborenen-Station Säuglinge hingelegt werden, damit sie rasch gefunden und versorgt werden.

Manchmal sind es aber auch minderjährige oder auch psychisch kranke Mütter, die ihre Säuglinge aussetzen, weil sie völlig überfordert sind. In dem Heim in Godaif werden die Kinder liebevoll betreut – und geschützt.

„Die Anzahl der zu betreuenden Kleinkinder schwankt so zwischen 15 -30 im Jahr“, erklärt uns die Heimleiterin Tsegereda. Aufgrund ihres Alters müssen sie noch mit spezieller Babymilch ernährt werden, da Kuhmilch für den menschlichen Organismus nicht verträglich ist. Häufig sind Unverträglichkeiten wie Allergien die Folge. Besser und gesünder sind für die Ernährung der Kleinkinder deshalb adaptierte Milchprodukte, die in Eritrea erhältliche „Nido-Pulvermilch“, die im Wasser aufgelöst wird.

Unsere **Dauerprojekte** konzentriert sich auf die Kinder, die im Alter von wenigen Tagen, Wochen oder Monaten ins Waisenhaus gebracht werden. Diesen Kindern wollen wir mit unserer Unterstützung einen guten und vor allem einen gesunden Start ins Leben geben. Hauptsächlich über die Spendenplattform **betterplace** und von **Wir Wunder der Kreissparkasse ES/NT** sind seit 2014 über 60 000 Euro gespendet worden.



*Wir wünschen ein
schönes Weihnachtsfest
und ein Neues Jahr
in Frieden, Glück
und Gesundheit.*

*Wir freuen uns
über Ihre weitere
Unterstützung.*

Abraha Bahta Blindenschule



Was ist denn Goalball ?

Die Spieler verlassen sich nur auf Gehör, ihren Tastsinn und eine Portion Intuition gehört auch dazu. Während des Spiels muss es möglichst ruhig sein, damit die Akteure Geschwindigkeit und Richtung des Klingelballs erfassen können. Der Ball muss gerollt werden und nach Ballbesitz soll innerhalb 8 Sekunden ein Gegenangriff das Spiel schnell und spannend halten. Zuspiel zum eigenen Team zeigt Können und höchste Konzentration. Da ist Körpereinsatz gefragt, vor allem bei der Abwehr in gestreckter Haltung.

Im Zuge der anhaltenden Renovierung der in die Jahre gekommenen Blindenschule (wir berichteten bereits im JB22), konnte das EHD mit ihren Spenden dazu beitragen, auch das Spielfeld für das beliebte Goalball zu verbessern, auch wenn es noch nicht den internationalen Standards entspricht.

Der diesjährige Schulausflug ging zwar nicht ans Rote Meer, in einem Aktiv- und Erholungs-Zentrum in der Nähe Asmaras waren die Jungen und Mädchen begeistert und mit viel Spaß dabei.

Wir möchten auch weiterhin diese wichtige Einrichtung für blinde und sehschwache Kinder und Jugendliche fördern, um ihnen ein besseres Umfeld zum Lernen und Leben in der Blindenschule zu ermöglichen.



Goalball ist laut Definition Wikipedia die, Zitat: „weltweit beliebteste Ballsportart für Menschen mit Sehbehinderung und bereits seit 1976 paralympisch.“

Das Ziel des Spiels besteht darin, einen 1250 g schweren Klingelball in das gegnerische Tor zu werfen. Dabei stehen sich die beiden Mannschaften, die aus jeweils drei Spielern bestehen, auf einem 9 m x 18 m großen Spielfeld gegenüber.

Die Tore sind jeweils 9 m breit und 1,3 m hoch. Die Spielfeldgröße entspricht einem Volleyball-Spielfeld.

Ein Spiel dauert 2 x 12 Minuten. Alle Spieler auf dem Feld tragen zur Chancengleichheit lichtundurchlässige Brillen oder Binden. In einem Spiel können bis zu vier Auswechslungen und Time Outs genommen werden. Der Hartgummiball, in dessen Innerem Glöckchen zur akustischen Wahrnehmung sind, muss flach über den Boden geworfen werden.

Führt eine Mannschaft im Verlauf des Spiels mit zehn Toren Vorsprung, wird das Spiel sofort beendet. Ein Team besteht aus maximal sechs Spielern“. (Zitat Ende)

Sewra Grundschule

720 Kinder besuchen die Sewra Grundschule in Mai Temenai, einem Stadtteil von Asmara, Eritreas Hauptstadt. In zwei Schichten werden die Schüler*innen von sehr engagierten Lehrer*innen unterrichtet. Seit gut 20 Jahren unterstützt **das EHD zusammen mit dem schweizerischen Unterstützungskomitee (SUKE)** die Schule - auch deshalb, weil eine sehr **aktive Eltern-Lehrervereinigung (PTA)** sich darum kümmert, dass für die Kinder ein gutes Lernumfeld herrscht.



Als wir im Jahr 2002 das erste Mal die Schule besuchten, zeigte uns die damalige Rektorin ganz stolz die neu gebauten Toilettenanlagen für die Kinder: Lehrer und Eltern hatten sich gemeinsam mächtig ins Zeug gelegt, um die hygienischen Bedingungen an der Schule zu verbessern. Das große Engagement der Lehrer-Elternvereinigung bestärkte uns darin, eine Partnerschaft einzugehen und die Schule zu unterstützen.

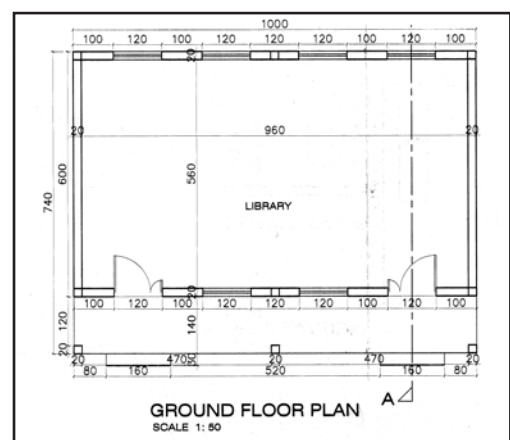
Verwaltungsgebäude mit Lehrerzimmer gebaut, Schule komplett saniert

In Kooperation mit SUKE wurden bis heute das Verwaltungsgebäude 2010 neu erstellt, ein Lehrerzimmer eingerichtet und die alten Schulräume komplett saniert und 2018 mit lokal produzierten Fenstern und Türen ausgestattet. 2021 ist die Elektrik der Klassenräume verbessert worden. Bei all diesen Arbeiten brachten sich Lehrer und Eltern mit ein: Beim Einbau der Fenster, beim Streichen der Wände... »Wir wollen, dass unsere Kinder sich hier wohlfühlen und einen schönen Ort zum Lernen haben«, so bringt Binyam Kifleyesus, der Vorsitzende der Eltern-Lehrervereinigung, die große Motivation auf den Punkt.



Bibliothek und Gebäude für Hausaufgabenbetreuung wird gebaut

Bei jüngsten Besuchen wurde an das EHD ein sehnlischer Wunsch der PTA herangetragen: »Wir würden für die Kinder gerne eine Bibliothek mit Räumlichkeiten für die Hausaufgabenbetreuung bauen«, so die Rektorin und der PTA-Vorsitzende. Eine eigene Schulbibliothek mit kindgerechten Büchern und Medien könne die Kinder anspornen, sich neben dem Unterricht weiterzubilden und die Räumlichkeiten könnten auch genutzt werden, Kindern, die zuhause in beengten Verhältnissen leben, eine beaufsichtigte Hausaufgabenbetreuung zu ermöglichen, erklärt uns Binyam. »Das wäre für unsere Kinder und die Schule ein großer Fortschritt!«, sind Lehrer und Eltern überzeugt.



60 Quadratmeter groß soll der Neubau werden, eine Baufirma erstellte ein günstiges Angebot, welches uns vorgelegt wurde. Die Idee überzeugte uns: **EHD und SUKE beschlossen, die Kosten für den Neubau, rund 42 000 Euro, gemeinsam zu stemmen.** Als Binyam die gute Nachricht erreicht, war die Freude in Asmara groß: »Ein lang gehegter Traum wird wahr!«, schrieb Binyam zurück. Demnächst wird das Projekt gestartet und wir sind schon sehr gespannt, die Fortschritte bei unserem nächsten Besuch in Asmara zu sehen...

Unterstützung der HIV-Selbsthilfeorganisation BIDHO

Die **National BIDHO Assoziation of Eritrea** betreut Menschen, die mit HIV leben, die sich teils auch in lokalen und regionalen Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen haben. Die von BIDHO organisierten Programme vermitteln Wissens über die Krankheit und fördert die Selbständigkeit der betroffenen durch Ausbildung und die Fähigkeit, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Zum Beispiel haben **alle 15 Frauen unseres Weberinnen-Projektes letzten Jahres durch die Ausbildung ihr Einkommen erhalten können.**

HIV/AIDS kann nicht nur tödlich sein, sondern auch die Ursache multisozialer, wirtschaftlicher und psychologischer Probleme. In Eritrea leben rund 35 000 Menschen mit HIV/AIDS. Sie werden vom Gesundheitsministerium kostenlos mit den nötigen antiretroviralen Arzneimitteln (ART) versorgt. Diese Therapie hat sich bewährt und verhindert bzw. bremst in den allermeisten Fällen den Ausbruch der Viruserkrankung.

Kinder und Jugendliche leiden besonders unter Stigmatisierung und Diskriminierung in der Schule und ihrer Freizeit. Psychische Probleme wie Selbststigmatisierung, Suizidgedanken, Stress und Ängste sind die Folge. Als Ergebnis mangelnder Fürsorge und Unterstützung neigen sie dazu, sich auszugrenzen. Ein Leben mit einer HIV-Infektion verursacht unerwünschte Verhaltensweisen, die Familien und ihr gesamtes Umfeld stören. Hierfür sind Hilfsangebote erforderlich, die von den Eltern nicht übernommen werden können.

Trainingsprogramm im März 2023

In diesem vom EHD finanzierten Projekt wurden 260 Kinder und Jugendliche in 3 Tagesseminaren darin geschult, wie sie lebensbejahend mit dem Virus leben und Verhaltensänderungen herbeiführen können für eine positive Einstellung.

4 Experten des Gesundheitsministeriums führten in jeweils zwei „Sessions“ die Schulung durch.

Gesprächsrunden sollen dazu beitragen, dass sich die betroffenen Kinder und Jugendlichen gegenseitig stützen und offen über ihre Erkrankung und Probleme reden können. Das Weitergeben ihres gewonnenen Wissens soll im Peer-Effekt weitergegeben werden. Das EHD hat 2019 schon einmal ein solches Projekt unterstützt und ein rundum zufriedenes Feedback erhalten.



College of Health Science

Unterstützung für die Ausbildung von Anästhesisten und Intensivmediziner

Das **College of Health Science** wird seit mehr als 15 Jahren vom EHD unterstützt: Der Aufbau der **Fachrichtung Anästhesie und Intensivmedizin** im College selbst wurde vom EHD maßgeblich mitgestaltet. Mit Unterstützung der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung hat das EHD mit einer Vollzeitkraft vor Ort das Curriculum in Zusammenarbeit mit der Collegeleitung entwickelt. Die heutige Leitung des Fachbereichs liegt nun in den Händen von jungen engagierten Menschen, die dort ausgebildet wurden – ein besseres Beispiel für eine nachhaltige Unterstützung kann es nicht geben. Seither graduieren rund 100 Bachelor und Master im Jahr und nehmen ihre Arbeit im eritreischen Gesundheitssystem auf. Damit hat das EHD einen großen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitswesens geleistet.

Parallel dazu unterstützte das EHD das Gesundheitswesen auch mit der Lieferung hunderter Anästhesiegeräte, auch der jüngsten technologischen Generation. In freiwilligen Einsätzen kümmerten sich deutsche Anästhesisten und Medizintechniker auch um die Wartung der Geräte. Alle diese Aktivitäten standen unter dem Motto: **„Wissen bleibt, wenn wir gehen“**. Auf diese „Anschubarbeit“ bei der eigenständigen Entwicklung kann das EHD stolz sein.

Abgeschlossen ist auch unser Programm **„Know-How-Transfer Ultraschall“**, bei dem zahlreiche versierte deutsche Spezialisten verschiedener medizinischer Fakultäten die eritreischen Kolleg*innen in der praktischen Anwendung von tragbaren Ultraschallgeräten unterwiesen haben.

In der jüngsten Vergangenheit lag der Schwerpunkt unserer Zusammenarbeit darauf, die bestehende Struktur bei Bedarf mit Unterrichtsmaterial sowie Arbeits- und Lehrmaterial zu unterstützen. Im Jahr 2023 wurden zwei Beamer, Verbrauchsmaterial sowie mehrere Videolaryngoskope (Geräte, die das Intubieren von Menschen erleichtern, weil die Intubation auf einem kleinen Bildschirm verfolgt werden kann) dem College übergeben, ebenso ein „Airway-Manager“, ein Modell an dem nicht nur die Intubation geübt werden kann, sondern mit dem auch das anatomische Verständnis den Studierenden sehr praxisnah trainiert werden kann.

Leitende Mitarbeiter des Colleges wurden vom EHD außerdem mit Laptops ausgestattet, die zur Vorbereitung der Vorlesungen und Trainingsprogramme eingesetzt werden.

Diese punktuelle Unterstützung des College und seiner Mitarbeiter wollen wir auch **in Zukunft mit Sachspenden unterstützen**.



Ausblick auf das kommende Jahr

- Fortführung der Unterstützung für die kleinsten im Waisenheim Godaif
- Den Bau der Library in der Grundschule Sewra in Asmara
- Ein Ausbildungsprojekt mit der Selbsthilfeorganisation Bidho ermöglichen
- Die Renovierung der Blindenschule Abraha Bahta voranbringen
- Ein Imkerei-Projekt für kriegsversehrten Menschen finanzieren

Sehr geehrte Freunde, Förderer, Mitglieder und Interessenten des EHD

Wir möchten Sie auch in Zukunft über unsere Arbeit, Projekte und Vorhaben informieren. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie unserem Büro Ihre Mailanschrift mitteilen.

Gerne schicken wir Ihnen dann unsere Spendernachrichten "EHD-Infomail" kostenlos zu und bleiben so in Verbindung mit Ihnen.

Besuchen Sie auch unsere aktuelle Homepage. Dort finden Sie alles Wichtige über das Eritrea Hilfswerk. Sie können die Vereinssatzung sowie die Beitrittserklärung für eine Mitgliedschaft herunterladen.

Herzliche Grüße von Ihrem Eritrea Hilfswerk Team



Internet: <https://www.eritrea-hilfswerk.de/kontakt/>
E-Mail: buero@eritrea-hilfswerk.de
Post: Eritrea Hilfswerk in Deutschland e.V.
Bahnhofstraße 14, 73207 Plochingen
Telefon: 07153 9889026

Impressum

Herausgeber: Eritrea Hilfswerk in Deutschland (EHD e. V.)
Bahnhofstraße 14,
73207 Plochingen
Vereinsregister VR 721432 AG Stuttgart
Vertreten durch:
1. Vorsitzender Ulrich Vollmer
2. Vorsitzende Simiyet Teclom
V.i.S.d.P.: Ulrich Vollmer

Der neue Kalender 2024 ist noch zu haben!



Din A4 zu 12€ • Din A3 zu 17€
plus 5€ Versandgebühr

Der Kalender kann bestellt werden unter
buero@eritrea-hilfswerk.de

*Helfen macht Freude!
Ihre Spende kommt an!*

EHD Spendenkonto
Volksbank Plochingen
IBAN: DE86 6119 1310 0811 6750 09
BIC: GENODES1VBP

